

# Bithynische Kupfermünzen aus der Zeit Domitian's und Traian's

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische  
Rundschau**

Band (Jahr): **13 (1905)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II. Bithynische Kupfermünzen aus der Zeit Domitian's und Traian's

1. Br. 35. — **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ** *l.*, **ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΕΡ** *r.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Im Felde *l.* **ΑΚ**, *r.* **ΓΡ**. Schreitender behelmter *Ares* mit wallendem Mantel rechtshin, in der Rechten den Speer schräg haltend, in der Linken ein geschultertes Tropaion.

Im Handel.

2. Br. 34. — Ebenso, mit **[ΑΥΤ] ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑ** *l.*,  
**ΙΣΑΡ Σ[ΕΒ ΓΕΡ ?]** *r.*

Ῥ. Ebenso, mit **Ν** *l.*, **ΓΡ** *r.*

M. S. *Tafel III* Nr. 1.

3. Br. 35. — Ebenso, mit **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ  
ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΓΕΡΜ**.

Ῥ. **ΟΜΟΝΟΙΑ** *l.*, **ΣΕΒΑΣΤΗ** *r.*; im Felde *l.* **ΓΡ**, *r.* **ΠΠ**.  
Stehende *Homonoia* oder *Eirene* mit Zweig in der Rechten,  
Füllhorn in der Linken, linkshin.

Imhoof-Blumer, *Griechische Münzen* 246, 813.

4. Br. 28. — Ebenso, mit **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ  
ΣΕΒΑΣΤΟΣ**.

Ῥ. Aufschrift und Monogramme ebenso; stehende  
*Demeter* mit Schleier linkshin, zwei Aehren in der  
Rechten, die Linke an der Fackel.

Berlin (m. S.).

Die *Griech. Münzen* 246 ausgesprochene Vermuthung, die  
beiden Monogramme der Münzen Nrn. 3 und 4 möchten  
für **ΠΡΟῦΣΑ ΠΡΟΣ ΥΠΠΙΩ** stehen, scheint durch das Vor-  
kommen der wohlbekannteren anderen städtischen Mono-  
gramme für **ΝΙΚΑΙΑ** (Nr. 1) und **ΝΙΚΟΜΗΔΕΙΑ** (Nr. 2) ihre

Bestätigung zu finden; das diesen beigegebene Zeichen steht wohl für den Titel ΠΡΩΤΗ. Der Arestypus ist genau dem des *Mars Victor* nachgebildet, der auf Münzen des Vitellius noch mit geschultertem Legionsadler, von Vespasian an mit dem Tropaion erscheint.

Dieser eigenartigen Serie bithynischer Kupfermünzen mit dem Bildnisse Domitian's ist eine Anzahl gleichartiger Stücke mit Demeter- und Eirenetypen und der Aufschrift **OMONOIA ΣΕΒΑΣΤΗ**, aber ohne Monogramme, anzureihen. Bei Mionnet VI 686, 495-498 stehen sie unter den Unbestimmten. Hill, *Journ. of hell. stud.* XVII 84, 8 u. 9 Taf. II 19 fasste sie wohl richtig als bithynische *Provincialprägung* auf, die dann wiederum mit *römischen* Typen unter Traian (vgl. Mionnet VI 695, 550 bis 552) fortgeführt wurde.

Bithynisch sind wohl auch Mionnet a. a. O. Nr. 553 mit **ΕΙΡΗΝΗ ΣΕΒΑΣΤΗ** und das folgende Stück :

5. Br. 27. — **ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ** l., **ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ ΓΕΡΜ.**  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΚΑΠΕΤΟΛΙΟΝ** l., **ΣΕΒΑΣΤΟΝ** r. *Tempelfront* mit vier Säulen.

Löbbecke.

Ein Cistophor des Jahres 82 n. Chr. stellt den von Domitian vollendeten Neubau des **CAPITOLIUM RESTITUTUM** in Rom dar<sup>1</sup>. Dieses, nicht eine Nachahmung desselben in Kleinasien, wird auch auf der Kupfermünze gemeint sein; denn so häufig Nachahmungen des Capitols in der westlichen Reichshälfte vorkamen, so selten ist eine im Osten nachzuweisen<sup>2</sup>. Bild und Aufschrift scheinen hier bloss dem Ruhme des Kaisers als Wiederhersteller des römischen Tempels zu dienen.

<sup>1</sup> Pinder, *Cistophoren* 585, 26 u. 625 Taf. VI 7; Cohen I<sup>2</sup> 471, 23.

<sup>2</sup> Wissowa, *Pauly's Real-Enc.* III 1538 f.

6. Br. 19. — ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ *l.*, ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ *r.*  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΟΜΙΤΙ *l.*, ΑΝΟΥ ΣΕΒΑ *r.* und *unten*, im Felde  
*l.*  $\begin{matrix} \text{AP} \\ \text{T} \end{matrix}$ , *r.*  $\begin{matrix} \text{E} \\ \text{H} \end{matrix}$ . Stehende *Arete* in kurzem Chiton linkshin,  
die Rechte am Scepter oder Speer, die Linke mit Gewand  
an der Seite.

M. S.

Ein anderes Beispiel der personificierten Ἄρετή ist  
bis jetzt auf Münzen nicht bekannt. Die Aufschrift der  
Rückseite entspricht der römischen « Virtus Domitiani  
Augusti ». Der nicht genannte Prägeort könnte eine der  
bithynischen Städte sein.

### III. Lykische Provinzialmünzen

1. S. 18. — .....ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑ[CTOC].  
Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ *l.*, ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ *r.*, im Felde Λ | Υ.  
*Lyra*.

Paris. Mionnet III 430, 1 u. Suppl. VII 2, 3.

Gr. 2,27. *Brit. Museum Kat. Lykia* 38, 5 Taf. IX 10.

2. S. 18. — Ebenso, mit [ΤΙΒΕΡ]ΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ u. s. w.  
Ῥ. Ebenso, ohne ΛΥ.

Gr. 2,95. *Mauromichalis, Journ. int. de num.* VI 1903, 187 Nr. 73  
Taf. XI 14.

3. S. 20. — ΤΙΒΕΡΙΟΣ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑ[CTOC].  
Kopf ebenso.